

# DAS SÄGEBLATT

Nr 2 • 2013

Logosol informiert – Ausgabe Nr. 18 | [www.logosol.de](http://www.logosol.de)

**LOGOSOL**



## Impressionen von der Logosol Hausmesse 2013

SEITEN 8 U. 9



**Matthias Bachofen  
baut Häuser im Tessin**

SEITEN 4 U. 5



**Erich Pohl sägt für die  
Tabaluga-Stiftung**

SEITEN 6 U. 7



**Jo Maurer beherrscht  
die Kunst der Lüfte**

SEITEN 10, 11 U. 12

# Fülle Deinen Glaskrug mit Deinen Träumen!

**W**ie oft passiert es, dass wir Dinge vor uns herschieben, Dinge, die eigentlich viel wichtiger sind, als das, was man gerade tut. Ihr kennt vielleicht die Geschichte mit dem Glaskrug: Ein großer, leerer Glaskrug wird in Gedanken mit großen Steinen bis an den Rand gefüllt, bis kein einziger Stein mehr hineinpasst. Ist der Krug jetzt wirklich voll? ... vielleicht. Nimm jetzt einen Becher Kies und leere ihn auch in den Krug. Das Kies verteilt sich zwischen den großen Steinen bis auf den Krugboden. Ist der Krug jetzt voll? ...vielleicht, vielleicht doch nicht? Es passt noch eine beträchtliche Menge Sand in die Räume zwischen Steine und Kies. Jetzt müsste der Krug doch voll sein, oder? Nimm jetzt ein großes Bier und leere es in den Krug bis er randvoll ist. (Nur in Gedanken, versteht sich, das wäre sonst zu schade). Jetzt ist der Krug wirklich voll!

**WAS SIND IN DEINEM LEBEN** die großen Kieselsteine? Deine Gesundheit, Deine Familie, Deine Freunde, die Verwirklichung Deiner Träume, das zu tun, was Dir Spaß macht, dazulernen, eine wichtige Sache zu verteidigen, Dich zu entspannen, sich Zeit für etwas zu nehmen oder etwas ganz anderes? Wirklich wichtig ist, dass man die großen Kieselsteine in seinem Leben an die erste Stelle setzt. Wer es nicht tut, läuft Gefahr, sein Leben nicht zu meistern. Wer zuallererst auf Kleinigkeiten achtet wie den Kies und den Sand, verbringt sein Leben mit Kleinigkeiten und hat dann nicht mehr genug Zeit für die wirklich wichtigen Dinge. Deshalb vergiss nicht, Dich selbst zu fragen, was sind die großen Kieselsteine in meinem Leben? Dann lege diese zuerst in den Krug. UND: Egal wie voll Dein Leben scheint, Platz für ein großes Bier gibt es immer noch.

**ES IST NICHT EINFACH**, nach diesem Prinzip zu le-



• *Kalle Laks (links), ein guter Freund und Erfinder der Laks Gattersäge ist Ende Oktober verstorben. Hier mit Logosol-Produkt-Entwickler Matthias Byström während einer Hausmesse in Bad Saulgau.*

ben. Aber es ist vielleicht ab und zu wichtig, sich diese Frage zu stellen. Warum komme ich auf die Idee, darüber zu schreiben? Mein Freund und zugleich Schwedischer Kollege, Kalle Laks, versuchte immer, nach diesem Prinzip zu leben. Ende Oktober ist er leider verstorben. Und diese Geschichte war das Erste, was mir in den Sinn kam. Kalle war ein Mensch, der sich immer Zeit genommen hat, weil er es für wichtig hielt. Viele kennen seinen Name von der Laks Gattersäge. Er war der Erfinder und Hersteller dieser Säge, die eigentlich eine kleine Revolution in Sachen Holzveredlung in kleineren Serien war und ist. Er nahm sich die Zeit und besuchte weltweit fast jeden Kunden persönlich und war so froh und stolz zu hören, wie viel die Säge seinen Kunden bedeutet. 1989 fing er mit der Produktion an, fast zeitgleich mit Logosol. Über die Jahre sind diese beiden Firmen dann zusammengewachsen. Produktion und Vertrieb der Laks Nachschnittgatter werden seit zwei Jahren Schritt für Schritt von Logosol übernommen, denn Kalle wollte sich mehr Zeit für die Familie und fürs Sägen nehmen. Als meine erste Tochter vor sechs Jahren zur Welt kam, war Kalle gerade bei mir zur Besuch. Er sag-

te damals zu mir: „Sieh zu, dass du Zeit für Deine Tochter findest. Das ist Qualitätszeit.“

**DER VERLUST FÜR MICH PERSÖNLICH** ist groß, auch für viele bei Logosol und für seine Kunden. Wir werden künftig seine Innovation weiterentwickeln und vertreiben, ganz in Kalles Geiste. Kalle sagte oft: „I'm too old for this shit“, und lachte ganz herzlich. Eigentlich meinte er das Gegenteil und alt ist er leider nicht geworden.

**FÜR UNS UND UNSERE TRÄUME** und die großen Steine ist es nicht zu spät! Hier, bei Logosol erleben wir jedes Jahr, wie unsere Kunden zu einem neuen Lebensgefühl finden. Mit unseren Produkten, Maschinen und unserer Philosophie werden Träume Wirklichkeit und wir bei Logosol sind sehr stolz, ein Teil davon zu sein. Wenn wir unsere Kunden treffen, merken wir, dass alle etwas gemeinsam haben. Mit Arbeitsfreude und Stolz gehen wir unsere Projekte an, verwirklichen sie und das rechnet sich. Du bekommst auf lange Sicht viel von Deiner Investition zurück. Ganz besonders, wenn Du Dich mit Sehnsucht auf den nächsten Tag in Deiner Werkstatt oder auf Deinem Sägeplatz freust.

**In diesem Sinne wünsche ich Euch eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr mit viel Qualitätszeit!**

Ihr  
Henrik  
Sigurdson,  
Ge-  
schäfts-  
führer  
Logosol  
GmbH



## DAS SÄGEBLATT

Kundenzeitung der LOGOSOL  
Deutschland GmbH Mackstraße 12,  
88348 Bad Saulgau

Auflage: 10 000  
Erscheinungsweise: zweimal jährlich



Anzeigen: Henrik Sigurdson

Telefon: +49 (0)7581-48039-0  
Fax: +49 (0)7581-48039-20  
E-Mail: sigurdson@logosol.de

Internet: www.logosol.de

REDAKTION:

Wortschatz - Mediendienstleistungen  
in Wort & Bild

Schulstraße 34, 88348 Bad Saulgau  
Telefon: +49(0)75 81 / 5 37 04 64  
Fax: +49(0)75 81 / 5 37 04 65  
E-Mail: redaktion@wortschatz-medien.de

Layout: Marie Rönnerberg (Logosol AB)

Produktion & Druckvorbereitung:  
Satz&more  
Telefon +49(0)7571 / 728-484

Wir bedanken uns bei allen, die zum  
Gelingen der neuen Sägeblatt-Ausgabe  
beigetragen haben.

# DIE MARKE LOGOSOL

## VERTRAUEN

Logosol bietet langfristige Sicherheit, egal wo sich der Kunde auf der Welt befindet. Bei Logosol kann man immer anrufen und ist immer gut aufgehoben. Wir haben sehr gute Garantiebedingungen, den richtigen Preis, einen kostenlosen Service und Wertbeständigkeit für alle Maschinen.



## FREUDE

Logosol macht Dich stolz und froh bei Deiner kreativen Arbeit mit Holz – sowohl am Waldrand beim Sägen oder beim Hobeln in der Werkstatt – das macht der Duft von Holz, das Verwandeln von einem Baum zu einem beständigen, fertigen Produkt, beispielsweise einer Sauna, Terrasse oder einem Haus, von dem Du immer geträumt hast. Diese Freude teilen wir alle bei Logosol.



## FREUNDSCHAFT

Als ein Logosoler bist Du ein Teil einer großen Gemeinschaft. Wir sind eine große Gruppe Menschen, die die gleichen Interessen und Träume haben. Unsere Kundenzeitschrift und Homepage aber auch das Zusammentreffen mit Gleichgesinnten auf der Hausmesse oder auf andere Veranstaltungen von Logosol rund um den Globus werden Dich inspirieren.



## WIRTSCHAFTLICHKEIT

Du kannst mit einer kleinen Investition durchstarten und selber das „Gold“ aus dem Wald holen. Logosol ist in jeder Produktstufe rentabel. Egal, wo Du Dich befindest und ob Du geschäftlich oder privat arbeitest, Logosol findet für Dich eine Lösung, aus Deinem Holz einen Mehrwert zu erlangen oder etwas zu schaffen, von dem Du schon lange geträumt hast.



Das neue Bandsägewerk LumberPro HD36

# Es ist das breiteste in dieser Preisklasse

**Hier ist die effektive Lösung für alle, die häufig überdimensioniertes Holz bearbeiten. Das neue Bandsägewerk von Logosol-Norwood kann Holz mit bis zu sechs Meter Länge bearbeiten, der maximale Stammdurchmesser beträgt ganze 90 Zentimeter. Mit dem LumberPro HD36 hantierst Du ab sofort noch größere Stämme ohne Probleme.**

Das neue Bandsägewerk ist mit modernster Technik ausgerüstet worden. Zum neuen Zubehör gehört beispielsweise: ein kräftiger Stammheber und Stammwender, die die Arbeit bei extra schweren Stämmen erleichtern. Stabile Bandräder und verbesserte Blattspannung machen das Sägen noch effektiver und exakter. Der verstärkte Sägerahmen hält seine gerade Form auch bei extremen Belastungen. „Wenn Du oft große Mengen an überdimensioniertem Holz bearbeitest, ist dieses Sägewerk die beste Lösung“, sagt Logosol-Gründer Bengt-Olov Byström.

## ZUBEHÖR FÜR KLEINE STÄMME

Wenn Logosol neues Zubehör entwickelt, geht es oft darum, die Kapazität zu erhöhen, so dass der Kunde sein Holz noch besser in der Breite und Länge bearbeiten kann. „Für das LumberPro HD36 haben wir aber auch ein spezielles Zubehör für kleinere Stämme



• **Robuste Technik für harte Arbeit.** Das neue Bandsägewerkmodell: LumberPro HD36 schafft sehr große Stämme ohne Probleme. Die Obergrenze für den Stammdurchmesser beträgt jetzt ganze 90 Zentimeter.

entwickelt. Das sagt auch etwas über die Größe des Bandsägewerks“, ergänzt Bengt-Olov Byström. Das Zubehör nennen wir ganz einfach „Stammhantierung für kleine Stämme“ und gibt Dir die Sicherheit, dass Du mit dem Sägewerk auch „normale“ Stämme bis etwa 40 Zentimeter Durchmesser effektiv bearbeiten kannst.

Das LumberPro HD36 hat alle Vorteile, die Du sonst nur in viel teureren Sägewerken findest. In der Grundausstattung werden die Stämme mit effektiven manuellen Hilfsmitteln hantiert, aber die Maschine ist so konstruiert, dass man jederzeit mit hydraulischer Ausrüstung nachrüsten kann.



• **Das Zubehör:** „Stammhantierung für kleine Stämme“ macht es einfach, auch kleinere Stämme bis zu 40 Zentimeter festzuklemmen und zu bearbeiten.

## Wechsle Dein Hobelmesser ohne zu schleifen

### WENN DU SCHNELL

scharfe Messer brauchst ohne zu schleifen, sind Wendemesser die perfekte Lösung. Das Material der Planmesser ist traditionell aus HSS. Die Wendemesser sind Einwegmesser, die mit Kobalt verstärkt wurden. Das macht die Schneide extra widerstandsfähig. Die Wendemesser sind für alle Bearbeitungen geeignet, aber noch interessanter wird es bei größeren Mengen und/oder bei Harthölzern.

Die Messer werden mit extra Trägern in der Welle befestigt. Diese Träger ruhen auf den Höheneinstellschrauben, daher muss man beim Messerwechseln an der Höheneinstellung nichts ändern.

## 40 Jahre TORMEK! Wir gratulieren!

**ALLES FING VOR 40 JAHREN** an, als der Gründer der Schwedischen Firma Tormek, Torgny Jansson, einen Schleifstein konstruierte, der mit einer Handbohrmaschine angetrieben wurde. Dieses Produkt legte den Grund für das Unternehmen Tormek AB, gegründet 1973. Heute wird das Tormek-Schleifsystem von Anwendern weltweit geschätzt und die langjährige Zusammenarbeit mit Logosol hat zu einer etwas robusteren Variante geführt: Die Tormek T7-Logosol Edition, die extra für Logosol-Kunden konzipiert wurde. Wir gratulieren zum 40.ten und sagen vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Bo Martensson konstruiert die fünfte Spindel für den Vieseitenhobel PH360

## „Es gibt eine neue, einzigartige Maschine, den PH365“

**Er ist der Erfinder und Konstrukteur aller Hobelmaschinen, die Logosol je gebaut hat. Bo Martensson ist bereits seit 1994 für Logosol in Schweden tätig. Mit der Konstruktion von Schreinermaschinen hat er gemeinsam mit Bengt-Olof Byström, dem Logosol-Gründer, Pionierarbeit für Logosol geleistet, bis dann vor einigen Jahren die Idee eines mehrseitigen Hobels geboren wurde. Alles begann mit dem Dreiseiter PH200. Und die Entwicklung geht immer weiter. Heute präsentiert Logosol den Fünf-Seiten-Hobel. Über diese Weltneuheit haben wir mit dem Konstrukteur Bo Martensson gesprochen:**

### • 20 JAHRE BEI LOGOSOL. WARUM HAT DICH DAMALS DEIN WEG ZU LOGOSOL GEFÜHRT?

Bo Martensson: „Seit 30 Jahren baut Logosol einzigartige Maschinen für kleine Schreinereien und für das professionelle Hobby. Logosol hat über 15.000 Maschinen weltweit verkauft. Sehr viele Erfolgsgeschichten sind darunter. Ich konstruiere auch große CNC-Maschinen für die Industrie, aber dieses Know-How steckt auch in den kleineren Maschinen von Logosol.“

### • WORAUF DÜRFEN SICH LOGOSOL-KUNDEN KÜNFTIG FREUEN?

Bo Martensson: „Heute gibt es für den Vieseitenhobel PH360 die fünfte Spindel. Zum einen wird das eine Universalspindel sein, bei der man den Winkel bis zu 270 Grad verstellen kann. Zudem bringen wir eine Hochgeschwindigkeitsspindel für das Hobeln von Schaftbrettern auf den Markt.“

### • WAS LEISTET DIESE ZUSÄTZLICHE SPINDEL?



• **Bo Martensson ist der innovative Kopf bei Logosol für alle Hobelmaschinen.**

Bo Martensson: „Mit dieser Spindel kann man fast alles machen! Beispielsweise sind tiefere Profile möglich; man kann beliebige Winkel einfräsen und Profile schräg einschneiden. Durch die Schwenkbarkeit kann man mit der Schaftfräse mehr Profile machen als jeder andere Vier-Seiter auf dem Markt – das ist einzigartig!“

### • GIBT ES WEITERE VORTEILE?

Bo Martensson: „Beispielsweise kann man für eine sehr gute Oberfläche zum



• **Das ist der Neue! Ein Prototyp des Fünfseitenhobels PH365 mit einer zusätzlichen Spindel!**

Glätten ein zweites Mal hobeln, wie es für Fußbodenleisten wichtig ist. Mit dieser Maschine kann man aber auch schleifen und bürsten und alle möglichen Oberflächen aufarbeiten.“

### • EINE GANZ NEUE MASCHINE ALSO?

Bo Martensson: „Ja, mit der fünften Spindel gibt es eine neue Maschine, den PH365. Die gute Nachricht an alle, die den Vierseiter PH360 haben. Diese Maschine kann mit einer fünften Spindel ausgerüstet werden.“

# Für Matthias Bachofen ist Holz der universale B

## Vom Ohrring zum Fertig

Den Wahltestiner und gelernten Drechsler Matthias Bachofen interessiert alles, was mit Massivholz zu tun hat. Er hat vom Ohrring bis zum Fertighaus auch schon alles gemacht. Bei der Holz Auswahl beschränkt er sich ausschließlich auf einheimische Holzarten oder auch Fremdlinge, die aber in der italienischen Schweiz (Tessin) gewachsen sind und da gehören auch ein paar Mittelmeersorten wie Seekiefer, Zeder, Zypresse, eventuell auch Olive dazu. Als Vertretung der leimfreien Massivholzhäuser der österreichischen Firma Thoma ist auch das naturverbundene, ökologische Wohnen für ihn ein wichtiges Thema.

„Für mich hat mein Zuhause etwas mit gesunden Wohlbefinden zu tun“, sagt Matthias und so entspricht die Idee von Holz100 der Firma Thoma genau seiner Haltung zum ökologischen Bauen und Wohnen. Seit Jahren baut er gemeinsam mit dem österreichischen Holzelemente-Produzent leimfreie Vollholzhäuser aus massiven Mehrschichtplatten. „Leim ist ein synthetisches Produkt und hat immer eine Ausdünstung“, erklärt er und fügt hinzu, dass der Werkstoff Holz ebenso optimal gegen Hitze, Kälte, Schall und Feuer sowie Elektromog durch Mobilfunk abschirmt. Die kompakten Bauelemente für den Hausbau werden aus Kanthölzern und Brettern gefertigt, die stehend, liegend und diagonal geschichtet werden.



• *Wohnqualität entsteht durch massive Holzmasse: Die künftigen Bewohner dürfen sich auf niedrigere Heizkosten und auch über eine natürliche Hausstaubreduktion freuen.*

Zentimeter inklusive Außenschalung bauen“, so Matthias. Und die Wände sorgen nicht nur im Winter für Wärme, sondern auch im Sommer für angenehme Kühle. Als Bauholz verwendet werden ausschließlich heimische und zertifizierte Fichten und Tannen, die zum richtigen Zeitpunkt geerntet werden. „Dieses Holz bietet Schädlingen fast keine Nahrung“, weiß Matthias. Zudem ist es dichter und daher auf natürliche Weise langlebiger.

### DÜBEL WIE VERWACHSENE ÄSTE

„Der Trick dabei ist, dass wir durchgehende Holzdübel verwenden“, erklärt Matthias. Staubtrockene Buchenholzdübel durchdringen die Schichten der Bauelemente in voller Stärke des Wandelements. Die Dübel nehmen dann an ihrem neuen Ort Restfeuchtigkeit auf und quellen in der Folgezeit in die umgebenden Hölzer ein wie fest verwachsene Äste. Jetzt sind die Einzelteile kraftvoll zu einem massiven Ganzen verbunden. Zudem verringert sich durch den Holzverdübelten Kreuzlagenaufbau das Risiko für Undichtheiten und Kältebrücken durch Schwund auf null. „Alles ist durch und durch Holz, unbehandelt und giftfrei“, sagt Matthias und garantiert den Bewohnern ein optimales Raumklima, atmende Wände ohne Schimmel oder Kondensat.

### GUTER DÄMMWERT TROTZ SCHLANKER WÄNDE

„Holz an sich dämmt schon sehr gut“, sagt Matthias, jedoch durch den Kreuzauflagenbau sei der Dämmwert sogar rund doppelt so gut wie volles oder verleimtes Holz. „So können wir auf Niedrigenergieniveau vergleichsweise schlanke Wände mit 30 bis 40

### ERHOLSAMER SCHLAF

Werden die vorgefertigten Bauteile auf die Baustelle angeliefert, steht der komplette, regendichte Rohbau an einem Tag. „Damit ist unsere Arbeit getan, denn ich bin auch aus ökologischen Gründen der Meinung, dass jetzt die lokalen Handwerker zum Zug kommen sollten“, sagt Matthias, der lange Anlieferungswege für Elektrik und Installationen für unnötig hält, da jedes Dorf seinen Elektriker und Installateur habe. Steht der Rohbau, sei es für ihn jedes Mal faszinierend zu sehen, was aus Holz alles möglich ist, denn rein architektonisch habe jeder Bauherr volle Gestaltungsfreiheit. Egal ob modern puristisch oder eher im ländlich rustikalen Stil, „im vollen Holz zu wohnen, wirkt ausgleichend, entspannend und beruhigend und stärkt auch das Immunsystem“, sagt Matthias und fügt hinzu: „und dann schläft man auch besser!“



# igghaus



• Der Rohbau steht an einem Tag: Die massiven Holzelemente aus Holzverdübeltem Kreuzlagenaufbau werden als vorgefertigte Bauelemente angeliefert und montiert, anschließend wird sofort das Dach eingedeckt.



• In den Tessiner Alpen ist es für Matthias Bachofen dank seines Logosol M8 manchmal einfacher, einen Stamm vor Ort aufzuschneiden.

## • MATTHIAS BACHOFEN SUCHT IN SEINEN KUNSTOBJEKTEN DAS BESONDERE

• „Am liebsten mache ich aber Kunsthandwerk wie das Drechseln, Powercarving und Kunst.  
• Die M8 von Logosol gibt mir die Möglichkeit, spezielle Holzarten, welche normalerweise nicht in den Handel kommen, sondern im Kamin landen, zu Bretter und Bohlen zu verarbeiten und den Baum somit in anderer Form weiterleben zu lassen.  
• Außerdem kann ich so die lokalen Hölzer aufwerten, und die Objekte erhalten einen Mehrwert. Es ist schön, sagen zu können: „Der Baum aus dem ich diese Schale geschnitzt habe kommt aus dem Stadtpark von Lugano“, und vielleicht erinnert sich der Kunde noch an den Baum und wie er bei einem Sturm umgestürzt ist. Das gibt dem Objekt doch was Besonderes.“

**Matthias Bachofen**



• Egal ob ein Gebrauchsgegenstand oder Kunstobjekt entsteht, Matthias Bachofen schaut immer erst einmal „was das Holz bergibt“, wie beispielsweise bei diesem wunderschönen, mit dem M8 aufgeschnittene Apfelstamm, damit daraus ein besonderes Schmuckstück wird.



• Nach dem Motto für ein Team-Coaching „leichter, besser, miteinander“ gehen nach einer Einweisung von Erich Pohl alle 22 Mitarbeiter der Firma Avira pünktlich um 9 Uhr an den Aufbau.

Logosoler Erich Pohl baut eine Sonnenscheinhütte für die Kinder der Tabaluga

# Der Funken Hoffnung

Gemeinsam mit der Tettlinger Firma Avira, die das Hilfsprojekt sponsert, erstellt Erich Pohl Ende Juni 2013 ein Blockhaus, das traumatisierten Kindern der Tabaluga-Stiftung zugute kommen soll. Die Sonnenscheinhütte wird ein bisschen dazu beitragen, traumatisierten Kindern, die bisher auf der Schattenseite des Lebens standen, ihre Würde und Lebensfreude zurückzugeben.

**S**chwere Krankheit, Verlust des Elternhauses, dramatische familiäre Krisen, aber auch körperlicher oder sexueller Missbrauch sind die zentralen Lebenserfahrungen der rund 500 Kinder und Jugendlichen pro Jahr, die in den Tabaluga Einrichtungen rund um die Uhr betreut werden. Neben einem geregelten und beschützten Alltag, bietet die Stiftung den ihr anvertrauten Kindern ein breites Spektrum von Therapien, wie Reit-, Musik-, und Kunst- sowie Gesprächs- und Spiel-Therapie, damit die traumatisierten Kinder negative Erfahrungen positiv bewältigen und wieder Vertrauen in ihr Leben gewinnen können. Der

Künstler Peter Maffay hat der Einrichtung den Namen Tabaluga gegeben und ist Schirmherr der Stiftung.

## VIEL SONNENLICHT

Die Idee, gemeinsam eine Blockhütte zu bauen, stammt von Michael Gessler, Geschäftsführer der Auerbachstiftung, der die Tabaluga-Stiftung seit Jahren unterstützt: Für ein Teamcoaching mit 22 Firmen-Mitarbeitern der Rechts- und Finanzabteilung der Firma Avira soll an einem Tag ein Blockhaus in Peißenberg bei Garmisch für die Kinder der Tabaluga Stiftung aufgebaut werden. Von der Idee begeistert geht Erich Pohl an die Planung der Sonnenschein-

hütte. „Die Sonne soll von allen Seiten in den Innenraum scheinen, dafür habe ich drei Fenster und zwei verglaste Giebel eingeplant“, erklärt Erich Pohl und betont: „Die Kinder sollen sich darin wohlfühlen, dazu trägt natürlich auch der Baustoff Holz bei.“

## DAS BAUKASTENSYSTEM

Die Vorbereitung für das Blockhaus-Projekt mit den Innenmaßen 3,50 mal 4,50 Meter trifft Erich Pohl auf dem Logosol Firmengelände in Bad Sauglau und zwar unter der hohen Handwerkskunst des Blockhausbaus: Die mit dem Logosol M8 und der passenden Blockhausfräse vorbereiteten Balken werden

Lage für Lage nach schwedischer Manier, dem Dalaknut, verkämmt. Dabei muss jede Lage exakt angerissen werden und mit Hilfe des Blockhausbauzirkels deckungsgleich auf den nächsten Balken übertragen werden, damit die Wand schön dicht ist und der Wind nicht durch die Ecken pfeift. Nachdem Erich Pohl jeden Balken vom Boden über die Wände plus Terrasse nach dem Baukastensystem durchnummeriert hat, werden die Blöcke wieder abgebaut und auf einen großen LKW Richtung dem in Bayern gelegenen Peißenberg verladen. Die Mitarbeiter der Firma Avira sind ebenfalls mit dem Bus angereist und stehen in vier Grup-



• Mit Tatkraft helfen alle zusammen beobachten freudig, wie das Häuschen in die Höhe wächst.



• Trotz einsetzenden Regens geht der Spaß und Eifer bei den Teilnehmern nicht verloren. Am Spätnachmittag ist das Dach aufgerichtet, was mit einem Richtbäumchen gefeiert wird.



• Die Aufbauarbeit eines Tages ist vollbracht: Die Sonnenscheinhütte plus Terrasse steht bereit für die Kinder der Tabaluga-Stiftung.



• Erich Pohl ist zufrieden mit seinen Schülern: „Es war für mich beeindruckend, wie die Mannschaft zusammengearbeitet hat, um gemeinsam etwas für die Kinder zu schaffen.“

ga-Stiftung

# ist aus Holz gebaut

pen aufgeteilt, pünktlich morgens um 9 Uhr bereit. „So konnte von den 22 Teilnehmern das Blockhaus an einem Tag bis zum letzten Ziegel aufgebaut werden“, erzählt Erich Pohl, der über die Vorfreude, die er beim Richtfest in den Augen der Kinder sah, die gleiche Freude empfand.

## PLATZ ZUM SPIELEN

Zukünftig soll die Sonnenscheinhütte zum Spielen, aber auch therapeutisch genutzt werden. Dafür soll das Blockhaus mit einem Ofen für den Winter und mit mobilen, massiven Holzmöbeln bestückt werden. „Ich werde nach den Wünschen der Therapeuten flexible Möbel für die Hütte bauen, damit die Kinder animiert werden können, spielerisch kreativ zu werden“, erklärt Pohl und erwähnt, dass auch die Terrasse bühnenartig gebaut ist, damit dort auch Theateraufführungen stattfinden können. Auch das Gelände um

die Sonnenscheinhütte soll noch gestaltet und mit Spielgeräten bestückt werden. Wenn alles fertig ist, wird es ein Einweihungsfest geben. „Darauf freue ich mich, wenn ich sehe, wie happy die Kinder dann sein werden“, freut sich Erich Pohl.

• Abends um 18.30 Uhr ist das Häuschen regendicht mit Tonziegeln eingedeckt. Zeit für ein Gruppenfoto.



Hier treffen sich alljährlich die Logosol-Fans

# UNSERE HAUS



Der Logger's Cup lockt bei spätsommerlich warmen Wetter zahlreiche Zuschauer in die Bad Saulgauer Mackstraße.



Logosol-Mitarbeiterin Katlin Wielath sorgt für eine angenehm warme Badetemperatur im schwedischen Badezuber „Kit“, der bei Logosol als Bausatz erhältlich ist.



Im großen Festzelt servieren die Hochberger Frauen Leckeres für den großen und kleinen Hunger und auch Durst.



Zwischen zahlreichen Holzgewerken findet manch ein Messebesucher auch ein lauschiges Plätzchen zum Verweilen.



Immer wieder beeindruckend: Robert Ebner in Action mit seiner 80 PS starken Hot-Saw.

# HAUSMESSE 2013



Eine spektakuläre Showeinlage der Teilnehmer des Logger's Cup: Mit Klettereisen erklimmen sie einen 15 Meter hohen Baumstamm.



Am Bandsägewerk LMPro erklärt Logosol-Mitarbeiter Volkert Hummel (3. V. links), wie präzise und bedienerfreundlich Schnittholz gesägt werden kann.



Logosler und Lehrer Erich Pohl ist mit einigen seiner Azubis angereist; sie zeigen, was sie als künftige Zimmermänner bereits gelernt haben.



Die Bauweise des Blockhausbaus und aktuelle Blockhausbaukurse auf dem Firmengelände sind immer ein Thema bei Logosol.



Das Logosol-Team freut sich gemeinsam mit den Teilnehmern des Logger's Cup über die beiden erfolgreichen Tage der Hausmesse.

Zu Besuch in der Drechslerei von Jo Maurer und Andreas Frühlingsdorf:

# „ALLES, WAS MAN AUS HOLZ MACHEN KANN!“

Im oberschwäbischen Friedberg bei Bad Saulgau haben sich die Kunsthandwerker Jo Maurer und Andreas Frühlingsdorf zusammengetan und vor zwei Jahren in idyllischer Ortsrandlage mit Blick auf grüne Streuobstwiesen die „Manufaktur im Lagerhaus“ gegründet. In der geräumigen Werkstatt und dem dazugehörigen Ausstellungsraum kann der Besucher erleben, wie aus einheimischem Holz wunderschöne Gebrauchs- und Kunstgegenstände gefertigt werden.

**F**ast beschleicht den Besucher beim Betreten der mit Werkzeug und Holzspäne reichgefüllten Werkstatt das Gefühl, als sei er bei Meister Eder und seinem Pumuckel gelandet. Natürlich ist kein Kobold zu sehen, sondern zwei gestandene oberschwäbische Handwerker bei ihrer kreativen Arbeit rund um die Drechselkunst. Das Kunsthandwerk und die Liebe zum Holz verbindet den Schreinermeister Jo Maurer und den Werkzeugmachermeister Andreas Frühlingsdorf seit vielen Jahren und es kam, wie es kommen sollte: Seit zwei Jahren liefert die Manufaktur im Lagerhaus wunderschöne Einzelstücke und Liebhaberobjekte aus Holz an einen wachsenden Stamm an Privatkunden, aber auch an den Groß- und Einzelhandel. „Auch über das Internet verkaufen wir immer mehr Objekte“, freut sich Jo Maurer.

## HOLZ AUS DER NACHBARSCHAFT

„Man kennt uns beide inzwischen in Friedberg und wir bekommen immer öfter Hinweise, wenn irgendwo ein Baum gefällt wird“, erzählt Jo Maurer, „oft wird leider auch aus einem guten Baum nur Brennholz gemacht und dann sind viele Vorbesitzer ganz froh, wenn aus dem Baum noch etwas wird.“ So geschah es auch mit einem alten Aprikosenbaum aus den Friedberger Streuobstwiesen. Das feinjährige, schöne und elastische

Holz der Aprikose ließ sich zu wunderschönen hauchdünnen Trinkgefäßen dreheln, die sich durch ihr geringes Gewicht im Haushalt als recht bruchsticher erwiesen. „Bei allem Holz, das wir verarbeiten, achten wir darauf, dass es von einem natürlich wachsenden Baum aus der Nähe ist“, bestätigt auch Andreas Frühlingsdorf und betont, dass sie nach Möglichkeit am liebsten selber den Baum nach der Mondphase fällen. „Dann bekommen wir ein ruhigeres Holz, das nicht so leicht reißt“, so Frühlingsdorf.

## NATUR ALS VORBILD

Egal ob Nussbaum, Birne, Kirsche, Apfel, Robinie, Eiche oder das seltene Eibenholz, für den beständigen Absatz fertigen die beiden Drechsler in erster Linie Gebrauchsgegenstände für den täglichen Bedarf im Haushalt. „Entweder werden die Schüsseln, Teller, Vasen oder auch Trinkgefäße nach der Fertigstellung ausgepecht, das heißt, das Gefäß wird mit einer Art lebensmittelrechtem Wachs abgedichtet, oder wir veredeln die Holzoberflächen mit reinem, biologischen Nussöl“, erklärt Jo Maurer, wobei sich in diesem Fall nach einiger Zeit eine natürliche Gebrauchspatina bildet. Der Kunde kann sich jedoch in beiden Fällen sicher sein, dass die Holzgefäße dem täglichen Gebrauch im Haushalt standhalten. „Ohne Probleme kann jeder in einer Holzschüssel von uns Sa-



• Andreas Frühlingsdorf bei der Arbeit an der Drechselmaschine, die er als gelernter Werkzeugmachermeister selbst konstruiert hat.

lat zubereiten und diesen auch mal über Nacht in den Kühlschrank stellen“, so Maurer.

## BALSAM FÜR DIE OHREN

Dass die beiden Kunsthandwerker immer möglichst nah an der Natur arbeiten, unterstreicht auch der in grün getauchte Ausstellungsraum, der sich direkt an die Werkstatt anschließt. Neben vielen kunstvoll gestalteten Exponaten in den Ausstellungsregalen, nimmt ein Klangspiel den zentralen Platz in der Deckenmitte des Raumes ein. Die Töne dieses Spiels erfüllen den Raum mit solch einem wohlklingenden, beruhigend-tönenen Klang, dass der Besucher am liebsten zurücklehnd die Augen schließen möchte. Andreas Frühlingsdorf erklärt: „Meine ersten Klangspiele, die ich gekauft habe, waren von der Harmonie nicht mein Geschmack und wollte meinen Ohren nicht gefallen.“ Inzwischen fertigt er die Klangrohre, die an einem von ihm gedrehten Holzteller hängen, selbst. Den glockenartigen Klang erreicht er dabei durch eine dickere Wandung der Aluminiumrohre. „Das klingt schon mal weniger blechern“, erklärt er und fügt hinzu: „Der Grundton meiner Klangspiele ist der Kammerton A mit 432 Herz, das beruhigt. Alle Töne ab 440 Herz sind schon sehr hart für das menschliche Ohr und machen dadurch nervös.“ Für den harmonischen, vollen Klang wird durch unterschiedliche Länge und Bohrung der Löcher jedes Rohr einzeln gestimmt.

## HOCH HINAUS

Im weitesten Sinne ebenso in der Luft schwingend ist das Spezialgebiet von

Jo Maurer. Angespitzt durch sein langjähriges Hobby, dem Drachensteigen, hat er selbst Hand angelegt: Neben filigransten und kreativsten Drachentwürfen fertigt er wahre Meisterstücke an Drachenspulen. „Bereits drei Mal in Folge wurde bei den Deutschen Meisterschaften im Drachensteigen meine Drachenspule zur schönsten gekürt“, erzählt er. Wer die erlesenen Exponate in der Ausstellung betrachtet, wundert das wenig: Selbst die einfacheren unter den handgearbeiteten Spulen sind mit Hilfe der Segmenttechnik, durch Auftrennen und wieder Verleimen der Holzblöcke, mit geschwungenen Mustern und Linien durchzogen. Die Prachtstücke unter den Spulen hingegen sind mit feinsten Intarsienarbeit verziert. Dabei werden sehr zeitintensiv unterschiedliche Hölzer in ausgeschnittene Furniere formgleich wieder eingesetzt und anschließend auf eine Trägerplatte furniert. Heraus kommen Drachen- und Blumenornamente die ihresgleichen suchen.

Auf die Frage, wie einzelne Werkstücke oder auch Projekte geplant werden, antwortet Andreas Frühlingsdorf mit einem Schmunzeln: „Wir planen weniger, sondern halten Zwiesprache mit unserem Holz.“ Dabei werde oftmals einfach losgedreht und im Verlauf der Arbeit komme etwas ganz anderes heraus als erst gedacht. „Manchmal erscheint plötzlich während der Arbeit beispielsweise ein schöner Ast, dann lasse ich mich gerne vom Holz inspirieren.“ An Ideen und Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Jo Maurer nickt bestätigend: „Ja, wir machen alles, was man aus Holz machen kann“

**MEHR AUF SEITE 12**



• Ein besonders schönes Exemplar einer gedrehten Vase mit dunklen Einschüssen kombiniert mit naturrauhem Teilen.



• Andreas Fröhlingsdorf mit einem neuen Objekt: Ein schwingendes Klangspiel mit einer Tonfrequenz von 528 Herz. Das Instrument wird in der Naturheilkunde verwendet und soll zellregenerierend wirken.



• Das flexible Big Mill von Logosol leistet in der Kreativwerkstatt oder auch einmal vor der Tür wertvolle Arbeit beim Aufschneiden eines Stammes.



• Im Warenlager sammeln sich viele Werkstücke der beiden Kunsthandwerker.



• Ein Klangspiel, das von Andreas Fröhlingsdorf auf den Grundton A gestimmt ist, ein Naturton, der sehr beruhigend auf das menschliche Ohr wirkt.

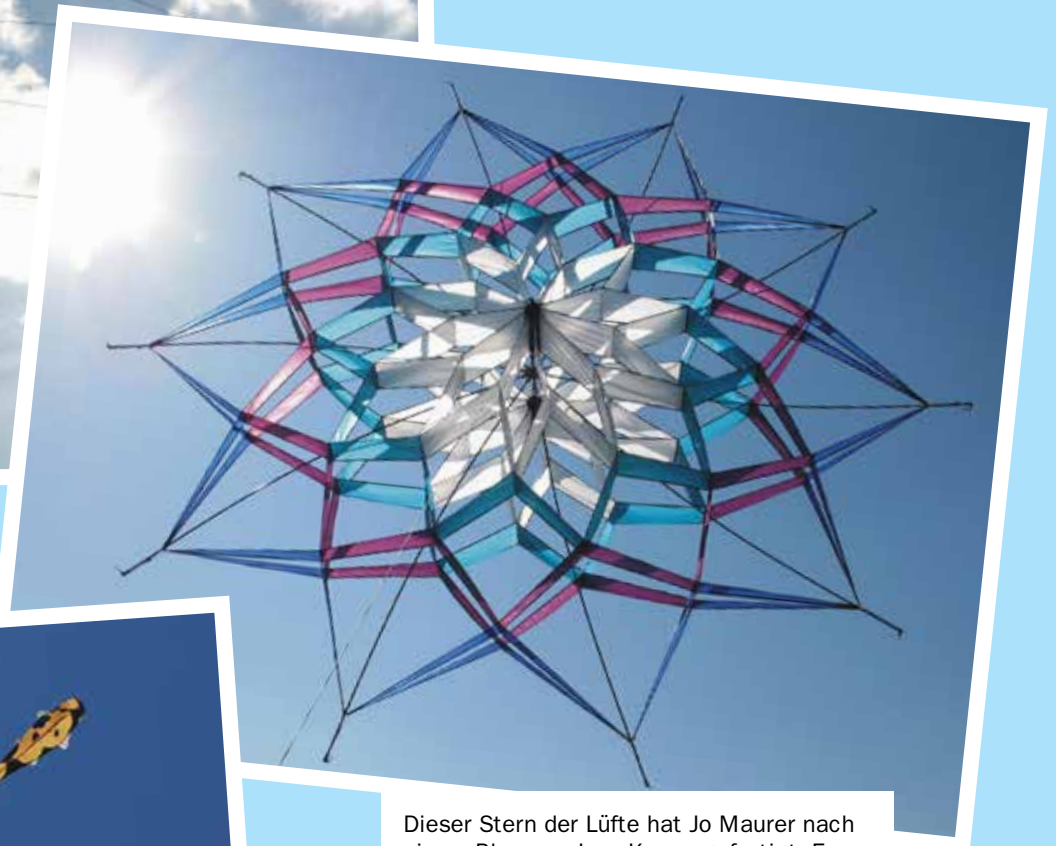
# In leidenschaftlicher und ausdauernd-kreativer Arbeit schuf Jo Maurer eine Phantasiewelt der Lüfte



Zwei Drachenspulen mit aufwendiger Intarsienarbeit von Jo Maurer, mit denen er bereits Preise gewonnen hat.



Diese Drachenkonstruktion besteht aus 35 aneinandergereihten Scheiben mit 70 Auslegern aus Mikrokarbon. Bauzeit rund 150 Stunden.



Dieser Stern der Lüfte hat Jo Maurer nach einem Plan von Joss Knupp gefertigt. Er hat einen Durchmesser von 3,2 Meter und besteht aus 160 Teilen.



Die sechs Kois sind ein Familienprojekt der Maurers. Jeder Koi misst 200 x 75 Zentimeter und ist aus Nylon-Spinnaker gefertigt.

Der Oberallgäuer Markus Rist schnitzte sich eine Lederhose aus Fichtenholz

# „Auf der Wiesn hatten wir eine morz Gaudí“



• Es gibt bereits Nachfolgemodelle zum Prototyp Holz-Lederhose. Die kleineren Versionen dienen als landestypische Deko-Objekte aus dem bayrischen Allgäu.

**Die Idee kam ihm anlässlich der Kirchweih in Missen, nahe seinem Heimatdorf Diepolz bei Immenstadt im tiefen Oberallgäu. Seine alte Lederhose konnte Zimmermann Markus Rist nirgendwo finden, da griff er sich ein Stück Fichtenholz und war ein paar Stunden mit der Motorsäge und dem Winkelschleifer am Werk. Für ihn war's ein Gag; auf dem Münchner Oktoberfest war er die Wiesnattraktion schlechthin.**

Seit 1993 lebt der 42-jährige Markus Rist im Immenstadter Ortsteil Diepolz und betreibt dort eine biologische Landwirtschaft mit Mutterkuhhaltung. „26 Tiere gehören derzeit zu meinem Biobetrieb, doch meine Leidenschaft fürs Holz habe ich nie verloren. Das brauch ich zum Leben“, sagt Markus Rist. Reichlich Rohmaterial findet er dafür in dem 3,5 Hektar großen Fichtenwald, der zu seinem landwirtschaftlichen Hof auf 1000 Höhenmetern mit dazugehört. Für seine kreativen Objekte verwendet er jedoch am liebsten Obst-Hölzer „Alles, was halt vor der Haustür wächst“, lacht Rist. Oft erkenne er in der Form von krummen Ästen, Zweigen, und Wurzeln die Bestimmung für sein späteres Objekt.

## LM40 FÜR GEBOGENES HOLZ

„Genau bei diesem naturkrummen Holz ist mein LM 40 unschlagbar“,



• Mit rund vier Kilogramm Gewicht rings um die Hüfte ist die attraktive Holz hose zwar leicht zu tragen, jedoch kann sich Markus Rist damit leider nicht setzen.

sagt Markus Rist, der von der Maßgenauigkeit seiner Bandsäge begeistert ist. „Die Säge ist absolut passgenau und so habe ich weit weniger Verschnitt und auch weniger Sägemehl“, freut er sich. Und so sägt und sägt er und sieht dann, Brett für Brett was raus kommt und führt es in kunstvoller Kleinarbeit seiner Bestimmung zu. Viele der Maßbretter verwendet er auch für Haus und Hof, für Böden, Deckenlagen und für Ausbesserungen im Stall.

## DIE HOSE PASST

Für die Lederhose aus Holz hatte er auch gleich ein Stück Fichtenstamm zur Hand. „Begonnen habe ich mit einigen Stunden an der Motorsäge, dann habe ich mein Werk mit dem Winkelschleifer verfeinert. Schließlich passte zwar die Hose, aber sie rutschte“, erzählt Markus Rist. Kurzer Hand fertigte er noch Hosenträger aus biegsamem Ahorn und schnitzte Edelweiß-Blüten zur Zierde dazu. Zur Verstärkung beim Münchner Oktoberfest fertigte er ein weiteres Exemplar für einen Freund. Bei der Anreise nach München im Zug standen dann die fischen Hosen im Mittelgang; in München stiegen die beiden unter großem Hallo in die rund vier Kilogramm

schweren Hosen. „Die Hosen sind zwar leicht zu tragen und wir haben mit ihnen viel Aufsehen erregt, aber hinsetzen kann man sich mit den Dingen leider nicht“, bedauert Rist.

## IMMER WIEDER GERNE

Gemütlicher findet es Markus Rist auf der alljährlichen Logosol Hausmesse,

bei der er jedes Jahr gerne zu Gast ist. „Die Hausmesse finde ich saugt! Ich begegne dort immer einer großen Familie mit lauter netten Leuten, die wie ich auf der gleichen Schiene fahren“, erzählt er und freut sich schon auf den nächsten Herbst. Solange stehen die Lederhosen betriebsbereit in seiner Garage.

## Der große Bruder des LM40, das LMPro: EINFACHER, SCHNELLER, LEISTUNGSFÄHIGER – BESSER!

Es ist das schnellste manuelle Bandsägewerk auf dem Markt und so effektiv automatisiert, dass es schwer fällt, es als manuell zu bezeichnen. Drei Jahre Zeit haben es sich die Schwedischen Ingenieure kosten lassen, die robuste und doch einfach zu bedienende Maschine zu entwickeln. Herausgekommen ist eine mit einem Handgriff multifunktionale Maschine mit stabilem Schlitten und enorm steifen Sägebett – für eine einfachere, schnellere und höhere Kapazität und Produktivität!



Schreinermeister Stefan Böning hat den Vierseitenhobel, den Multihobel und die Multifräse unter die Lupe genommen:

# „SCHWEDISCHE KLEINWAGEN“

Normalerweise arbeitet Schreinermeister Stefan Böning in einem größeren Schreinerbetrieb an einem CNC Fünf-Achs-Bearbeitungszentrum. Privat hat er seinen Beruf auch zum Hobby gemacht und war auf die vielseitigen Maschinen aus Schweden aufmerksam geworden. „Ich war neugierig geworden auf diese Maschinen, die viele Funktionen in einer Maschine vereinen und zu einem angemessenen Preis zu haben sind“, sagt er und hat für die Fachzeitschrift dds „Das Magazin für Möbel und Ausbau“ den Vierseitenhobel PH360, den Multihobel MH410 und die Multifräse MF30 genauer angeschaut. Die beiden letzteren stehen jetzt in seiner Werkstatt. Hier ein Auszug aus seiner Beurteilung:

„Durch meine langjährige Tätigkeit als Allroundschreiner wusste ich genau, was ich wollte. Möglichst viele Anwendungen mit nur einer mobilen Maschine bearbeiten. Das war mir sehr wichtig. So kann ich den vorhandenen Platz in der Werkstatt optimal ausnutzen, auf größere Werkstücke reagieren und die Maschine bei Platzmangel bei Seite schieben. Wirft man einen Blick in den Katalog des Herstellers, fällt sofort auf, dass die Schweden bei einigen ihrer Maschinen nicht strikt nach Sägewerk, Zimmerei und Tischlerei in der Holzbearbeitung unterscheiden. So ist der Varirohobel eine kleine Maschine die sägt, hobelt und/oder profiliert und das alles in einem Arbeitsgang. Auch ein Doppelbesäumer ist im Angebot. Gerade Massivholzverarbeiter wissen solche Maschinen zu schätzen.“

Natürlich gibt es auch Maschinen für Tischler und Schreiner. Den Vierseitenhobel PH360, den Multihobel MH 410 und die Multifräse MF30 möchten ich Ihnen einmal genauer vorstellen.

Die beiden letzteren konnte ich für einige Zeit testen.

Der Vierseitenhobel PH360 ist ab etwa 12.000 Euro zu haben und bearbeitet alle vier Seiten bis zu einer Werkstückbreite von 360 mm. Im Zweiseitenbetrieb können sogar bis zu einer Werkstückbreite von 410 mm und einseitig bis zu einer Breite von 510 mm bearbeitet werden. „Der große Vorteil dieser Maschine ist die enorme Flexibilität beim Profilieren vom Massivholz und die große Bearbeitungsbreite dieser Maschine. So flexibel ist kaum ein anderer Vierseitenhobel“, äußerte sich Schreinermeister Klaus Eichenseer, der neben dem PH360 noch einen zweiten Vierseiter eines Premiumherstellers in seinem Möbelbaubetrieb einsetzt. Am Rande sei noch erwähnt, dass Logosol mit dem PH260 noch eine kleinere Version zur vierseitigen Massivholzbearbeitung ab circa 9.000 Euro anbietet. Auch eine Dickenhobelmaschine mit seitlicher Welle zur zweiseitigen Bear-

beitung ist mit dem DH410 ab etwa 4.000 Euro im Angebot.

Der Multihobel MH410 (ab 4.650 Euro) ist ein kleiner Abricht- und Dickenhobel mit einer Hobelbreite von 410 mm. Zusätzlich kann beim Dickenhobeln noch ein zweites, separates, senkrecht Fräsaggregat zugeschaltet werden. So kann man mit wenig Zeitaufwand Leisten und Profildretter herstellen. Die Bedienung ist einfach, es müssen weder, wie in dieser Preisklasse üblich, Tische umgeklappt oder andere Umbauten vorgenommen werden. Jedoch reduziert sich dadurch die Arbeitsbreite beim Abrichten auf 310 mm auf dieses Maß, genau so bei der zweiseitigen Bearbeitung.

## IDEAL ALS ZWEITMASCHINE ODER FÜR KLEINE BETRIEBE

Als positiv empfand ich den vierfach gelagerten Gushobeltisch, der in dieser Preisklasse nicht zum Standard gehört. Da man zwischen Abrichten und Hobeln nicht umbauen muss, fallen diesbezüglich keine Rüstzeiten an. Die Maschine kann mit gummierten oder geriffelten Ein- und Auszugswalzen, ganz nach Wahl, geordert werden. Auch die Frässpindel kann man verlängern. Alternativ kann man die Maschine auch mit variabler Vorschubgeschwindigkeit bekommen.

Verbesserungswürdig ist die Lesbarkeit der Breitenfräseinstellung, die überarbeitet werden sollte, da die Skala nicht eindeutig abzulesen ist. Auch die Tischhöhenverstellung des Dickenhobeltisches sitzt nicht ganz optimal und sollte zukünftig besser platziert werden.

**VIELE ACHSEN ABER** keine CNC, so würde ich die MF30 (ab 4.650 Euro) rein oberflächlich beschreiben. Grundlegend ist die Maschine eine Tischfräse mit einem Rolltisch und mit einer Spindel, die sich um 270 Grad schwenken lässt. Von 90 Grad, wie bei jeder festen Frässpindel, auf 90 Grad von oben, wie bei einer Oberfräse. Durch den Schwenkmechanismus bieten sich un-

zählige Bearbeitungsmöglichkeiten. So lässt sich die Maschine mit etwas Zubehör zur Langlochbohrmaschine umrüsten, ideal für Langlochfräsungen, beispielsweise für Schlösser mit beliebigem Winkel oder für präzise Winkelbohrungen in Handläufen. So kann diese Maschine für den Treppen- und Türenbau oder auch für Restauratoren interessant sein sowie natürlich auch für Allround- oder Kunstschreiner.

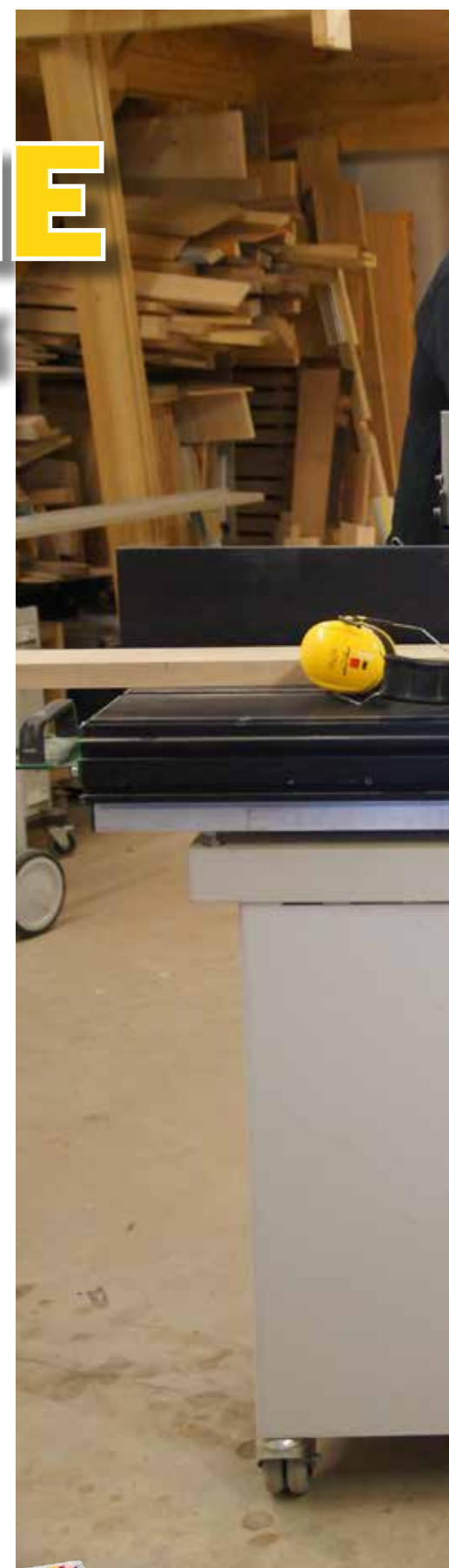
Das Wort Multifräse trifft bei der Maschine auf den Punkt, eine Fräsmaschine mit unzähligen Möglichkeiten. Außerdem gibt es eine zusätzliche Feststellmöglichkeit für alle beweglichen Maschinenteile, um Vibrationen zu verhindern.

Zur Verbesserung der Maschine würde ich eine farbliche Kennzeichnung der unterschiedlichen Verstellmöglichkeiten vorschlagen, so dass auf den ersten Blick zu erkennen ist, welche Verstellung vorgenommen wird und welche Feststeller dazu gehören. Anschläge für Rasterbohrungen würden die Maschine weiter aufwerten. Die Bedienungsanleitung erweist sich teilweise als wenig hilfreich. Hilfe fand ich auf der Logosol-Seite im Internet.

## MEIN FAZIT

Die Welt ist in Zeiten der Globalisierung auch für unser Handwerk kleiner geworden. Neue, bisher unbekannte Technologien halten Einzug in unseren Werkstätten. Man denke nur an die Einführung der Japan-Säge, die vor Jahren den Markt für Handsägen revolutioniert hat. So haben auch die Maschinen aus Schweden ihren Platz am Markt. Vergleicht man sie mit dem liebsten Kind der Deutschen, so ist Logosol der Kleinwagen, der flink, wendig und preiswert in fast jede Lücke passt und auch mal längere Strecken zurücklegt. Aber auch für diese Maschinen gilt, jede Maschine ist nur so gut wie die Person, die sie bedient.“

Beitrag aus dds - das magazin für möbel und ausbau, Ausgabe 3/2013.  
Text von der Sägeblatt-Redaktion gekürzt.





◦ Stefan Böning an seiner Multifräse MF30, einer Universalmaschine mit vielen Funktionen, die in jede Tischlerei passt.



• Zwei starke Maschinen von Logosol im Test, der Abricht- und Dickenhobel MH410 (Foto links) und der Vierseitenhobel PH360.



• Das Aufschneiden der riesigen Leimbinder war für das M7 zwar eine knifflige Herausforderung, aber kein ernsthaftes Problem.

## Eine Geschichte wie David gegen Goliath

**Logosoler Austen Krenz erzählt über einen außergewöhnlichen Auftrag eines Kunden:**

„Ich, Austen Krenz, bin Zimmerer und komme aus Bestensee bei Berlin. Während eines Messeauftritts bei „Land Forst Jagd“ in Dresden präsentierte ich mein Sägewerk M7 am Stand von Logosol, an dem wir noch andere tolle Produkte der Firma anschaulich darboten. Dabei ist der Kontakt mit einem Kunden zustande gekommen, der noch bis heute besteht. Von ihm nahm ich einen außergewöhnlichen Auftrag auf einem Reiterhof südlich von Dresden an. Der Kunde hatte alte Leimdachbinder geschenkt bekommen, die 40 Meter lang und 1,60 bis 2,00 Meter hoch waren. Die Riesenteile lagen schon seit Jahren auf seinem Hof, verrotteten und nahmen Platz weg. Da andere Messe-Mitbewerber mit ihren größten, schönsten und teuren Sägewerken das Problem mit den

Leimbändern nicht lösen konnten, war ich schließlich der einzige Partner, mit dem der Kunde das Wagnis angehen konnte.

Als ich auf dem Reiterhof ankam, wurde ich belächelt und Getuschel kam auf „Alugestell und so, haha“. Dann legten wir los: Wir teilten die 40 Meter langen Leimbinder durch fünf gleiche Teile, die mit Hilfe eines Traktors auf meinem M7 zum Stehen gebracht wurden. Wir arretierten sie und hielten sie fest, so dass ich hantierbare Balken aus den längst als Brennholz abgestempelten Leimbändern schneiden konnte. Dank Logosol war das ein lohnender Auftrag. Jetzt war auch der Weg für den Sohn des Kunden zum Bau eines Pferdeunterstandes frei. Im Laufe meines Aufenthaltes auf dem Reiterhof kamen noch weitere Aufträge zustande, doch meine Zeit war leider bemessen. Als ich fort ging, waren alle happy und begeistert! Und ich erst! M8 und M7 sind einfach Sägewerke zum Verlieben!!!“

Kundenzeitung der LOGOSOL Deutschland GmbH  
Mackstraße 12, 88348 Bad Saulgau  
Tel: 07581-48039-0 • E-Mail: sigurdson@logosol.de



## NEUE HANDKURBEL als Vorschub für Logosol Sägewerke

Mit dem neuen Handvorschub musst Du nicht mehr mit der Säge laufen und somit nicht in Staub und Spänen arbeiten. Man steht an einem Ende vom Sägewerk und kurbelt die Sägeeinheit vor und zurück.

Der manuelle Vorschub ist eine einfachere Version des automatischen Vorschub E37. Man betreibt die Elektro-säge wie beim E37 von einer Seite des Sägewerks, aber Elektromotor und Rutschkupplung sind ausgetauscht gegen eine robuste Handkurbel mit kräftiger Vorschubschnur. Diese einfache, aber robuste Technik ergibt ein angenehmes Sägen für einen niedrigeren Preis.



„Ein Vorteil ist, dass man beim Sägen mehr Gefühl kriegt. Man merkt sofort am Widerstand, wenn es Zeit ist, die Kette zu schärfen“, sagt Produktchef Mattias Byström.

Der neue Handvorschub kann für

• Eine perfekte Ergänzung für Deine Elektro-säge. Gekurbelt wird von einer Stelle, von da aus hat man einen besseren Überblick und einen angenehmeren Arbeitsgang. Auch die Retoure der Säge erfolgt bequem mit der Handkurbel.

ältere Sägewerke und Elektrosägen ohne Probleme nachgerüstet werden. Eine perfekte Ergänzung für Deine bestehende Elektro-säge und/oder Blockhausfräse!



### LOGOSOL KURS-TERMINE für das Frühjahr 2014

**Kursort: Bad Saulgau**

- **BLOCKHAUSBAU** (skandinavische Bauweise) mit Kursleiter Erich Pohl, auf Anfrage
- **BLOCKHAUSBAU** (Rundholz Bauweise) mit Kursleiter Sven Gersenecker, vom 31. März bis 4. April
- **CARVINGSÄGEN** (Motorsägeschnitzen) mit Kursleiter Michael Knüdel, auf Anfrage



#### Nachwuchs in der Logosol-Familie!

Sie ist da! Die kleine Mia Sophie Sigurdson hat am 16. Oktober das Licht der Welt erblickt. Herzlichen Glückwunsch an die glücklichen Eltern Ulrike und Henrik Sigurdson!



#### Tassen für Holzwürmer

Eine Attraktion auf der Hausmesse 2013 waren die exklusiv für Logosol getöperten Tassen und Bierkrüge von Keramikmeisterin Ulrike Faigle-Chaib. Unser Logosol-Elch Logi ziert fortan attraktive und praktische Trinkgefäße in verschiedenen Größen und Formen. Info unter topfundtopfchen@yahoo.de.

### Mehr Sicherheit beim Bäumefällen!

Es ist immer gefährlich, Bäume zu fällen. Das beweisen viele Studien über Arbeitsunfälle in der Waldwirtschaft. Das Unglück kann aber auch im Privatwald oder auf dem eigenen Grundstück passieren. Logosol präsentiert jetzt ein perfektes Werkzeug, der den Wald und das eigene Grundstück zu einem sicheren Arbeitsplatz macht: den neuen Holzknecht!



• Der Holzknecht kostet 270 Euro netto. Mehr Information finden Sie auf unserer Homepage oder unter Tel.: +49 (0) 7581 - 480 39-0.

Dieser einzigartige Fallrichtungsgeber von Logosol sorgt dafür, dass der Baum in die richtige Richtung fällt. Dieser Moment ist ausschlaggebend für die Sicherheit beim Bäumefällen. „Selbstverständlich sollte man immer Fällkeile dabei haben, aber mit dem Holzknecht von Logosol kannst Du dem Baum viel einfacher eine Fallrichtung geben. Während des Fällvorgangs wird der Holz-knecht gegen den Stamm gestemmt. Dann wird per Kurbel ein Druck von

mehreren Hunderten Kilo in eine Richtung ausgeübt“, erklärt Produktchef Mattias Byström.

Der Holzknecht kann auch als Hebegerät verwendet werden, besonders zum Stämmeverladen oder um eine Seite des Stammes fürs Ablängen hochzuheben. „Diese Kombination gibt Dir ein unschlagbares und robustes Werkzeug, dem Du beim Arbeiten mit Bäumen und Stämmen vertrauen kannst“, sagt Mattias Byström.

# www.logosol.de